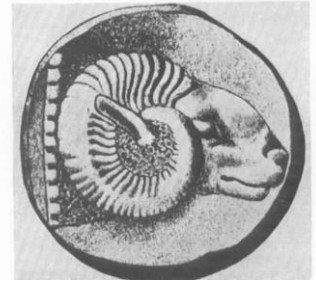


Vortragstagung
Mitgliederversammlung
Verein für Schäfereigeschichte e.V.



Am 08. Oktober 2016 fand im Deutschen Landwirtschaftsmuseum Stuttgart-Hohenheim (DLM) die Vortragstagung und Mitgliederversammlung des Vereins für Schäfereigeschichte statt. Hans Chiffard konnte dazu 23 Zuhörer, davon 16 Mitglieder, begrüßen.

Das Kennenlernen von neuen Museen und deren Schwerpunkte, in diesem Fall die Landtechnik, ist ein Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins und des Informationsangebotes für die Mitglieder. Aus diesem Grund ist die Vereinsführung der bisherigen Tradition gefolgt und von der Kreisheimatstube Stoffenried in Bayern nach Baden-Württemberg gewandert.

Deutsches Landwirtschaftsmuseum Stuttgart-Hohenheim

Das DLM bietet dem Besucher einen einzigartigen Rundgang durch die Geschichte der Landwirtschaft. Auf insgesamt 5.700 m² überdachter Ausstellungsfläche zeigt das DLM die Entwicklung von einfachen ackerbaulichen Geräten bis hin zur modernen Agrartechnik. Man erfährt wie technische Innovation die Arbeitsbedingungen der Bauern veränderten und wie somit die Ernährung der Bevölkerung sichergestellt werden konnte. Das DLM hat eine der umfangreichsten Sammlungen landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen im deutschsprachigen Raum. Kern des DLM ist die ehemalige Gerätesammlung, die seit Gründung der Hohenheimer Agrargerätefabrik seit 1818 kontinuierlich aufgebaut wurde. Die Idee eines Landwirtschaftsmuseum entstand anlässlich des Weltwettpflügens 1958, bei dem die Hohenheimer Pflugsammlung nach Jahrzehnten erstmals wieder öffentlich vorgestellt wurde. Mit dem Bau des Instituts für Agrartechnik 1965 erhielt die universitätseigene Agrarsammlung einen permanenten Ausstellungsraum.

Modellsammlung

Die Hohenheimer Agrargerätefabrik war Mitte des 19. Jahrhundert maßgebend für die Entwicklung von landwirtschaftlichen Geräten. Neben vielen verbesserten Gerätschaften zur Bodenbearbeitung schuf die damalige Manufaktur eine Vielzahl von akribisch gefertigten Modellen landwirtschaftlicher Maschinen und Geräten. Die detailgetreuen Objekte dienten Generationen von Bauern und Handwerkern als Vorlage zum Nachbau der technischen Errungenschaften von einst. Als Beitrag des Königreichs Württemberg wurde die Bedeutung der Modelle auf den Weltausstellungen in Paris und London mit hohen Auszeichnungen gewürdigt. Viele der rund 1.000 Miniaturen sind heute noch funktionsfähig und zeugen vom stetigen Bemühen um eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen auf dem Land.

Eine Traktorensammlung, eine Erntehalle, ein Dampfpflug (Kippflug) von 1921 und Feldtage machen die Agrargeschichte wieder lebendig.

Der Titel der agrarhistorischen Museumszeitschrift „Goldener Pflug“ entstand in Anlehnung an den im DLM ausgestellten „Goldenen Pflug von Hohenheim“, der 1841 anlässlich seines 25-jährigen Regierungsjubiläums an König Wilhelm I. von Württemberg überreicht wurde.

Die umfangreiche Bibliothek der Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände befindet sich ebenfalls im DLM. Sie wurde von Herrn Manfred Reinhardt bearbeitet und katalogisiert.

Aufgabe/Ziele

Das DLM ist eine überregionale und fachlich übergreifende, interdisziplinäre Einrichtung. Das Ziel ist es, die Öffentlichkeit über alle Bereiche der Landwirtschaft und deren Leistungen für die Umwelt und Gesellschaft umfassend zu informieren. Das Museumskonzept beinhaltet die wissenschaftliche Erarbeitung der Produktionsgeschichte und dokumentiert den ständigen Wandel in der Agrargeschichte sowie deren Ursachen und Zusammenhänge. Das zweite Deutsche Landwirtschaftsmuseum befindet sich im Schloss Blankenhain in Sachsen und dokumentiert die Agrargeschichte der ehemaligen DDR.

Vortragstagung

Schwerpunkte waren diesmal die Referate „Schafzucht – Schäferschule Hohenheim“, „Bundesverband Berufsschäfer und seine Aufgaben“ und die Führung „Hohenheimer Modellsammlung“. Diese Zusammenstellung zeigt, dass sich der Verein in diesem Jahr den Schwerpunkt „Schafzucht“ und „Berufsorganisation“ gesetzt hat. Referenten waren Dr. Ulrich Jaudas, Schlattstall bei Lenningen, Frau Ruth Häckh, Sontheim, Schatzmeisterin des Bundesverbandes und Dr. Jürgen Weisser, Hohenheim, der die Modellsammlung mit viel Hintergrundwissen vorstellte. Ein Grußwort sprach Dr. Jürgen Weisser, Leiter des Deutschen Landwirtschaftsmuseum. Er wies auf die derzeitigen Ausstellungen hin, wie z.B., Streuobstwiese, und das Thema „Schäferei“ soll weiter ausgebaut werden. Die VDL-Bibliothek wird in nächster Zeit in das Netz gestellt.

Ausführliche Berichte über die einzelnen Referate folgen gesondert.

(Literaturnachweis: Wikipedia/Internet)

Mitgliederversammlung

Jahresbericht

Im Rechenschaftsbericht ab September 2015 zeigte Hans Chiffard, Kommissarisch 1. Vorsitzender, stichpunktartig die einzelnen Arbeitsbereiche auf.

Dazu gehört:

- Mitgliederstand 08. Oktober 2016:

56 ordentliche Mitglieder und 13 juristische Mitglieder;

- Information der Mitglieder über Rundschreiben und home-page;
- viele Aktivitäten und Anfragen an den Verein von Privatpersonen und berufsständischen Organisationen – Wissen des Vereins und seines Archivs sind gefragt;
- intensiver Kontakt mit dem Bundesverband der Berufsschäfer – mehrere Fachartikel für deren Schäferbrief;
- umfangreiche Pressearbeit in Fachzeitschriften und Tageszeitungen;
- Vorstellung Verein und geschichtliche Entwicklung der Hütehunde am 07. September 2015 in Denkendorf beim Herbsttreffen der AAH-Landesgruppe Bayern;
- Vorstellung Verein am 25. September 2015 in Dietfurt bei der Jahresversammlung des Vereins der Hüteschäfer im Altmühltal;
- Ausstellung in Hütten am 03. Oktober 2016 mit dem Thema: „ Geschichtliche und aktuelle Schafhaltung in Hütten/Schenklingen/Württemberg von Dr. Jaudas und Manfred Reinhardt;
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Hütehunde – Tierschutzhundeverordnung“ mit Vortrag zur geschichtlichen Entwicklung der Hütehunde;
- Archiv: Kopie Protokoll-Tagebuch Schäferei Markt Berolzheim 1914 bis 1936 und Nachlass ehemaliges Tierzuchtamt Ansbach, Fachgebiet Schaf-, Ziegenhaltung;
- Bearbeitung Thema: „Schwanz kupieren bei Schafen – historische Entwicklung der Verfahren;
- Projekt „Schäferei Stadt München“;
- fachliche Unterstützung Volkshochschule München-Nord und Heideflächenverein bei Ausstellung Wanderschäferei;
- eine Ausschusssitzung in Naichen;
- Kontakt mit dem Verein „Schäfer und Hirten im Odenwald“.

Neuwahl der Vorstandschaft

Auf dem Tagesordnungspunkt 4 der Mitgliederversammlung stand die Neuwahl der Vorstandschaft. Wie bekannt, legte aus Alters- und Gesundheitsgründen am 19. September 2015 Hans Chiffard als 1. Vorsitzender wie auch als Schriftführer und Manfred Reinhardt als Schatzmeister ihr Mandat nieder. Beide unterstützten den Verein in ihrer bisherigen Funktion kommissarisch bis zur Neuwahl am 08. Oktober 2016. Monika Fischer war gewählt

als 2. Vorsitzende bis 2016. Damit war sichergestellt, dass der Verein stets ein vertretungsberechtigtes Vorstandsmitglied hatte.

Zu wählen war der 1. Vorsitzende, 2. Vorsitzende, Schatzmeister, Schriftführer, drei Beisitzer und zwei Rechnungsprüfer für die kommenden drei Jahre.

Ergebnis

1. Vorsitzende

Dr. Patricia Leberl, Karlsbader Straße 6, 73527 Schwäbisch Gmünd, Tel.: 0176/22525549, e-mail: Patricia-Leberl@gmx.de

2. Vorsitzende

Monika Fischer, Naichen 20, 86476 Neuburg/Kammel, Tel.: 08283/771

Schatzmeister

Franz Josef Fischer, Naichen 20, 86476 Neuburg/Kammel, Tel.: 08283/771

Schriftführer

Dr. Christiane Benesch, Außenkager 1, 94166 Stubenberg, Tel.: 08574/9190551, e-mail: ch-benesch@t-online.de

Beisitzer

Dr. Ulrich Jaudas, Etterstr. 36-Schlattstall, 73252 Lenningen, Tel.: 07026/4092, e-mail: fleischle-jaudas@t-online.de;

Thomas Inzelsberger, Neumühler Straße 12, 92224 Amberg, Tel.: 0151/12782054, e-mail: thominz@web.de;

Georg Burger, Hauptstr. 54-Oggenhausen, 89522 Heidenheim, Tel.: 07321/72451, e-mail: Georg-Burger@t-online.de

Kassenprüfer

Harald Brändle, Aicher Straße 8, 72667 Schlaitdorf, Tel.: 07127/21004

Dr. Ulrich Jaudas, Etterstr. 36-Schlattstall, 73252 Lenningen, Tel.: 07026/4092.

Alles Gute und viel Erfolg bei der Arbeit für die nächsten drei Jahre!

Im Namen der Tagungsteilnehmer und Mitglieder bedankte sich Hans Chiffliard bei den Referenten mit einem kleinen Gastgeschenk und beim Deutschen Landwirtschaftsmuseum für gastfreundliche Aufnahme und tatkräftige Unterstützung.

Hans Chiffliard